

Saarländische Pennäler bald am Ende mit ihrem Latein

Mainz/Saarbrücken. Die rheinland-pfälzischen Schüler sind mit ihrem Latein noch lange nicht am Ende: Das Nachbarland meldet einen „Boom“ dieser uralten Kultursprache. Rund 47 250 junge Leute lernen dort heute Latein. Das sind etwa 17 000 Schüler mehr als noch im Jahr 2000, berichtete gestern das Bildungsministerium in Mainz. Damals paukten 23,5 Prozent aller Gymnasiasten und Gesamtschüler Latein – aktuell sind es 27,2 Prozent. Latein habe oft einen üblen Ruf bei den Schülern, so ein Ministeriumssprecher: „Tote Spra-

che, langweiliger Unterricht, Vokabeln pauken“. Doch heute brächten junge Lehrer neue Ideen mit. Genauere Gründe für den Latein-Erfolg nannte er nicht.

Dagegen scheinen die saarländischen Schüler mit ihrem Latein bald am Ende zu sein. Während 2001 noch 6149 Gymnasiasten und Gesamtschüler Cicero übersetzen konnten, waren es 2010 nur noch 2638, wie das Saarbrücker Bildungsministerium der SZ mitteilte. Die Latein-Quote sank von etwa 21 Prozent auf weniger als zehn Prozent der Pennäler und Gesamtschüler. *dpa/dik*